

CRASHTEST

Globale Mischfonds

Die Manager globaler Mischfonds nehmen Anlegern die Entscheidung über den richtigen Anlage-Mix ab. Eine elegante Lösung für verunsicherte Investoren. Welche Manager ihr Metier am besten beherrschen

Windräder von RWE: Der Stromerzeuger zählt zu den drei größten Positionen im drittplatzierten Global Opportunities HAIG World Select

→ „Auf den ersten Blick denken viele Anleger, dass der Leonardo UI vor allem in Anleihen investiert ist“, sagt Norbert Hagen, Vorstand der Berliner I.C.M. Investmentbank. Er managt den Mischfonds zusammen mit Viktor Papst. Das Factsheet weist aktuell eine Rentenquote von 66 Prozent aus. „Wir sind derzeit aber zu 87 Prozent in Aktien investiert“, so Hagen. Der Grund für die Verwirrung: Das Duo

baut die Allokation des kanadischen Analysehauses BCA Research überwiegend mit Aktienindex- und Renten-Futures nach. Für Futures muss man aber nur einen Teil der Investition, die sogenannte Margin, als Sicherheit hinterlegen. Papst: „Dadurch haben wir relativ viel Cash im Portfolio, das wir weltweit in Anleihen investieren.“ Das bringe zusätzliche Performance. 125,3 Prozent hat der Leonardo

UI in den vergangenen fünf Jahren zugelegt. Rund zwei Drittel davon sind dem BCA-Modell geschuldet, ein Drittel dem Anleihe-Portfolio. Mit 149 Punkten ist er der Sieger im aktuellen Crashtest (siehe Tabelle auf Seite 56). DAS INVESTMENT testete 202 globale Mischfonds.

Das quantitative Modell von BCA Research investiert in die Asset-Klassen Aktien, Staatsanleihen bester Bonität, Roh-

stoffe und Cash. Es streut über 15 Länder beziehungsweise Ländergruppen. Papst: „Die monatliche Allokation erfolgt in Anlehnung an makroökonomische, fundamentale und technische Indikatoren.“ Positive Signale sendet das Modell derzeit vor allem für Aktien. Den Staatsanleihen bester Bonität weist es nur 13 Prozent des Portfolios zu.

„Renten sind uninteressant“

Komplett in Aktien investiert ist der drittplatzierte Global Opportunities HAIG World Select. „Renten sind momentan vom Chance-Risiko-Verhältnis vollkommen uninteressant“, kommentiert Fondsberater Manfred Stiegel von der Vermögensverwaltung MS Finance Support aus dem süddeutschen Stadtbergen. Die Aktienquote bestimmt er anhand seiner selbst entwickelten Risikomatrix. „Sie prüft, welche Branchen auf den jeweiligen Kontinenten im Aufwärts-, Abwärts- oder Seitwärtstrend sind“, erklärt Stiegel. Verschlechtert sich eine bestimmte Anzahl um eine Bewertungsstufe, zeige das meist Risiken für den Gesamtmarkt an. Dann kann der Fonds bis zu 100 Prozent über Futures abgesichert werden. Stiegel: „Derzeit sehen wir allerdings eine typische Rotation: Eine Branche verschlechtert sich, dafür kommen neue Branchen in einen Aufwärtstrend.“ Für die Verfassung des Gesamtmarkts sei das sehr positiv. „In den Branchen mit den besten Aussichten



Brasilianische Fußballfans im Millennium-Stadion in Cardiff, Wales

Asset-Allokation mal anders: Das beste Land für

- Fußballfans: Brasilien
- Steuerflüchtige: Luxemburg
- Arbeitslose: Norwegen

betrachte ich die Einzelwerte genauer“, so Stiegel. Die attraktivsten Titel kauft er und gewichtet sie entsprechend hoch: „Im Regelfall macht eine Position 4 Prozent des Fondsvolumens aus.“

Die geringste Aktienquote (65,5 Prozent) unter den besten drei der grundsätzlich komplett flexiblen Crashtest-Kandidaten hat der zweitplatzierte FvS Multiple Opportunities. Ein Teil der Aktien ist zudem noch abgesichert. „Probleme in China, Krim-Krise, kaum Wachstum in Europa. Das gesamtwirtschaftliche

Bild hat sich eingetrübt“, so der Kölner Fondsmanager Bert Flossbach. „Das Risiko einer temporären Korrektur an den Aktienmärkten ist gestiegen.“ Kapitalerhalt stehe darum im Vordergrund. Flossbach: „Wir haben die Teilabsicherung des Portfolios über Dax- und Eurostoxx-Futures ausgebaut und die Nettoaktienquote auf 50 Prozent gesenkt.“ Flossbach ist zudem der Einzige, der eine ordentliche Ladung Gold im Portfolio hat: 10,5 Prozent. „Das sind ausschließlich Goldbarren. Wir betrachten das Edelmetall als Währung |➔

ANZEIG



SUTORBANK

HAMBURGERISCHE PRIVATBANK SEIT 192

DIE PRIVATBANK FÜR ALLE

Holen Sie sich eine innovative und moderne Privatbank an Ihre Seite!

Interessante Produkte für Ihre Kunden

- Investmentsparen
- Fondsvermögensverwaltung
- Edelmetall-Sparpläne und -depots
- Altersvorsorge

Ihr Partner

- Unabhängig
- Produktneutral
- Inhabergeführt

Wir, die Sutor Bank – als die Privatbank für alle – machen den professionellen Vermögensaufbau für jedermann verfügbar! Egal, ob unsere Kunden bereits ein Vermögen besitzen oder sich mit geringen Sparraten erst noch ein Vermögen aufbauen. Vertriebspartnern bieten wir optimale Unterstützung.



Zu 5 Mal
die Folge
herausragend
2013



Manager Viktor Papst (li.) und Norbert Hagen, I.C.M. Investmentbank

Leonardo UI

Auflegung: 15. Oktober 2007



Asset Allocation (in Prozent)



► Ihre Fragen an das Duo:
fragen@dasinvestment.com



Manager Bert Flossbach, Vorstand von Flossbach von Storch

FvS Multiple Opportunities

Auflegung: 23. Oktober 2007



Asset Allocation (Top 3, in Prozent)



► Ihre Fragen an Bert Flossbach:
fragen@dasinvestment.com



Berater Manfred Stiegel von der Vermögensverwaltung MS Finance

Global Opportunities HAIG WorldSelect

Auflegung: 19. Februar 2007



Asset Allocation (in Prozent)



► Ihre Fragen an Manfred Stiegel:
fragen@dasinvestment.com

der letzten Instanz, als Versicherung gegen die uns bekannten und unbekanntes Risiken.“ Aus Investmentsicht ergibt Gold indes keinen Sinn, ist Konkurrent Stiegel überzeugt: „Gold ist charttechnisch sehr gut einzuschätzen.“ 2011 habe man die typische finale Beschleunigung in einem Aufwärtstrend gesehen. „Dann folgte das Auspendeln, 2013 der Durchbruch durch die Nackenlinie, dann der Pullback bis an den Ausbruch und nach-

folgend eine weitere Abwärtsbewegung“, so Stiegel. Langfristig befinde sich Gold in einem intakten Abwärtstrend. „Ein sehr ähnliches Verhalten hatten wir um die Jahrtausendwende beim US-Technologie-Index Nasdaq.“ Von der Spitze weg habe er sich damals geviertelt. Stiegel: „Ob dies beim Gold so kommt, kann ich nicht sagen. Aber das aktuelle Chartbild sieht der damaligen Bewegung sehr ähnlich.“ | Astrid Lipsky

Die besten globalen Mischfonds

Am besten abgeschnitten hat der bei Universal Investment aufgelegte Leonardo UI. Die Manager Norbert Hagen und Viktor Papst bilden die Allokation des kanadischen Analysehauses BCA Research mit Futures nach.

Rang / Fondsname	WKN	Punkte			Volumen in Mio. Euro	Max. Verlust in %	
		Performance	Stresstest	Rating			
1 Leonardo UI	A0M YC1	89	0	60	149	36	21,3
2 FvS Multiple Opportunities	A0M 430	56	12	77	145	4.470	7,1
3 Global Opport. HAIG WorldSelect	A0M LP	69	0	65	134	16	9,9
13 BHF Flexible Allocation	A0M 003	26	0	80	106	387	9,1
32 HAIG Global Concept Fonds	933 804	-15	96	0	81	13	3,2

Stichtag: 31. März 2014

Quelle: FWW

Worauf es im Crashtest ankommt

- **Performance-Vergleich:** Hier geht es darum, über verschiedene Zeiträume besser abzuschneiden als der Gruppendurchschnitt
- **Im Stresstest** punkten jene Fonds, die wenig schwanken und die Verluste auch in extremen Turbulenzen moderat halten
- **Der Rating-Vergleich** bündelt die Noten der führenden Rating-Agenturen
- **Die Ermittlung des Gesamtsiegers:** In jedem Einzelwettbewerb kann ein Fonds maximal 100 Punkte erreichen. Für die Gesamtwertung werden die Ergebnisse der Einzelwertungen addiert, sodass insgesamt 300 Punkte zu vergeben sind. Gesamtsieger des Crash-Tests ist jener Fonds, der dieser Zahl am nächsten kommt.

Details zum Bewertungsverfahren:
www.dasinvestment.com/crashtest-infos